

zu einer möglichst treuen Uebertragung ins Wendische sich eignet; und so ist es unter Andern gekommen, daß eine doppelte Uebersetzung eines und desselben deutschen Liedes als zwei verschiedene Gesänge in den neuen Viederanhang aufgenommen werden konnte. Da ferner die Uebersetzer, sowohl aus der einen, wie aus der andern Periode, nicht ausschließlich an eine bestimmte deutsche Viedersammlung gebunden waren, sondern vorzugsweise nur solche Vieder bearbeiteten, welche ihre Zeit allgemein für Haupt- und Kernlieder ansah, so ist der Fall eingetreten, daß wir an unserem wendischen Gesangbuche eine im seltenen Grade schätzbare Anthologie echt christlicher Gesänge von Luther an bis auf Langbecker und Albert Knapp herab erhalten haben. Jene ausgezeichneten Vieder nun, die einer frommen Vorzeit angehören, aber die gegenwärtig, theils wegen ihrer veralteten Sprachformen, theils wegen erlittener Verstümmelungen durch neuere Kunstrichter, in den deutschen Gemeinden von dem öffentlichen Gebrauche ausgeschlossen worden sind, leben noch in ursprünglicher Frische und Kräftigkeit im Munde des wend. Volkes und werden von ihm hochgeachtet. 34 Nummern erinnern an Luthers Namen. Paul Gerhard leihet den Wenden 29 Gesänge. An Angelus (Scheffler) wird man 8, und an Scriver 2 Mal erinnert. Schmolkes Gedächtniß erneuert sich bei 18 Liedern. Zinzendorfem begegnen wir 6, und Woltersdorsen 3 Mal. Von Klopstocks Hymnen sind eine, und von des edeln Gellerts Gesängen 8 aufgenommen worden. Doch es würde zu weit führen, die 300 Namen alle zu nennen, welche jenen frommen deutschen Viederdichtern angehören, mit deren poetischen Erzeugnissen die evangel. wend. Kirche sich nach und nach zu bereichern verstand. Sollte aber jemand aus der großen Anzahl der angeführten, und dabei den verschiedensten Zeiten angehörenden Original-Viederdichter auf ein gewordenes störende Mancherlei, namentlich hinsichtlich der erforderlichen Glaubenseinheit,